

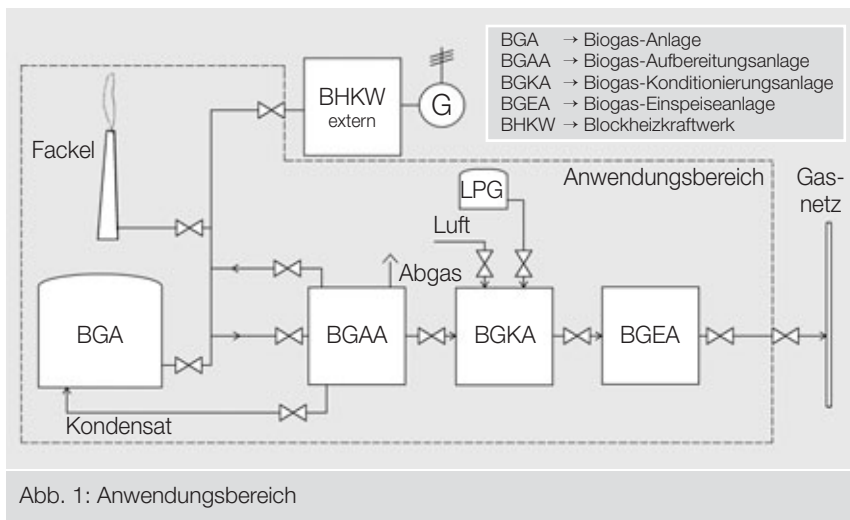
## Qualifikation und Organisation von Biogasanlagenbetreibern

Technische Regel DVGW-Arbeitsblatt G 1030 „Anforderungen an die Qualifikation und die Organisation von Betreibern von Anlagen zur Erzeugung, Fortleitung, Aufbereitung, Konditionierung oder Einspeisung von Biogas“ als Gelbdruck zur Veröffentlichung freigegeben

Dieses Arbeitsblatt wurde vom Projekt-kreis „TSM“ im Lenkungskomitee „Gasversorgung“ erarbeitet. Eingebunden in die Erarbeitung waren außerdem Vertreter der Energieaufsicht, der Landwirtschaftskammer NRW, des Fachverbandes Biogas e. V., der DWA und der Berufsgenossenschaften.

Das Zweite Gesetz zur Neuregelung des Energiewirtschaftsrechts fordert von den Unternehmen für den Betrieb von Gasversorgungsanlagen die Erfüllung personeller, wirtschaftlicher und technischer Voraussetzungen, um eine möglichst sichere, preisgünstige und umweltverträgli-

che Energieversorgung zu gewährleisten. Biogasanlagen, bei denen gasführende Rohrleitungen zur Versorgung eines oder mehrerer Verbraucher den Bereich des Betriebsgeländes verlassen oder bei denen das erzeugte Biogas auf Erdgasqualität aufbereitet und in das Netz der allgemeinen Gasversorgung eingespeist wird, sind ab Ausgangsflansch des Fermenters als Energieanlagen im Sinne von § 3 Abs. 15 des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) anzusehen.



Der Anwendungsbereich ist in Abbildung 1 dargestellt. Er endet nach der letzten Absperrarmatur vor dem BHKW und am Eingang der Absperrarmatur am Einspeisepunkt (siehe §3 Nr. 13b EnWG und §41b, Ziff. 3. GasNZV).

Ziel ist es, eine Grundlage zur sicheren Gasversorgung im Sinne des Energiewirtschaftsgesetzes zu schaffen.

Dipl.-Ing. Ekkehardt Langer

## Anforderungen an Anlagen zur Aufbereitung und Einspeisung von Biogas in Erdgasnetze

### 1. Beiblatt zum DVGW-Arbeitsblatt G 100 veröffentlicht

Mit Veröffentlichung der DVGW-Prüfgrundlage VP 265-1 wurden die Anforderungen an Anlagen zur Aufbereitung und Einspeisung von Biogas in Erdgasnetze festgelegt. Für die Prüfung der Anforderungen werden in dieser Prüfgrundlage unter anderem DVGW-Sachverständige benannt.

Eine Voraussetzung für die Zertifizierung von Personen als DVGW-Sachverständige für dieses neue Fachgebiet ist die Festlegung von Qualifikationskriterien, die diese Sachverständigen erfüllen müssen, im DVGW-Regelwerk. Diesem Zweck dient das 1. Beiblatt „Qualifikationsanforderungen an DVGW-Sachverständige für Anlagen zur Aufbereitung und Einspeisung von Biogas in Erdgasnetze“ zum DVGW-Arbeitsblatt G 100 „Qualifikationsanforderungen an DVGW-Sachver-

ständige der Gasversorgung“, das nun als Ausgabe April 2010 veröffentlicht wurde. Dieses Beiblatt dient als Grundlage für die Prüfung und Zertifizierung von DVGW-Sachverständigen für die Errichtung von Anlagen für die Aufbereitung und Einspeisung von Biogas in Erdgasnetze nach DVGW-Prüfgrundlage VP 265-1<sup>1</sup>. Dieses Arbeitsblatt ergänzt das DVGW-Arbeitsblatt G 100.

Dieses Beiblatt legt in Ergänzung zum Arbeitsblatt G 100 die spezifischen Qualifikationsanforderungen für DVGW-Sachverständige fest, deren Einsatz in der DVGW-

Prüfgrundlage VP 265-1 gefordert wird. Die im DVGW-Arbeitsblatt G 100 festgelegten grundlegenden Anforderungen sind ebenfalls zu beachten. Das DVGW-Arbeitsblatt G 100:2005-03 wird um folgende Punkte ergänzt:

- a) neues Fachgebiet Nr. VIII in Abschnitt 3;
- b) spezielle Kenntnisse und Erfahrungen für das Fachgebiet VIII als neuer Abschnitt 4.2.2.8;
- c) für das Fachgebiet VIII erforderliche Referenzen in Abschnitt 4.2.3.

Bezug: wvgw Wirtschafts- und Verlagsgesellschaft Gas und Wasser mbH, Tel. 0228 9191-440, info@wvgw.de, www.wvgw.de.

Dipl.-Ing. Andreas Schrader

<sup>1</sup> Es ist vorgesehen, die DVGW-Prüfgrundlage VP 265-1 nach entsprechender Bewährung in der Praxis in ein DVGW-Arbeitsblatt zu überführen. Die Gültigkeit des Zertifikats des Sachverständigen für das entsprechende Fachgebiet wird hiervon nicht berührt.